

Frankreich bereisten. Jede dieser Fahrten dauerte wenigstens ein paar Tage, manche über eine Woche. Sie wurden grundsätzlich vom SD begleitet, wozu sich Ramsauer mit dem SD-Saarpfalz und dessen für die Vertreibungen zuständigen SD-Einsatzgruppe Lothringen absprach.¹²⁹ Ramsauers und Brauns erste Dienstreise vom August gibt ein Beispiel für den Ablauf der Rückführungen.¹³⁰ In Begleitung des SS-Sturmbannführers Georg Elling vom SD-Saarpfalz, dessen „besondere Verdienste bei der Rückführung verschleppter Kunstwerte“ während „seines Einsatzes in Lothringen“ später die Beförderung zum SS-Obersturmbannführer empfahlen,¹³¹ eines Steuerinspektors und einer Dolmetscherin vom Westmark-Institut¹³² begaben sich Ramsauer und Braun nach Poitiers, um dort Metzger Steuerunterlagen abzuholen. Während Ramsauer und Braun die Steuerakten verladen ließen, nahm Elling die Namen der Metzger Steuerangestellten auf, die in die Moselle zurückkehren wollten. Darauf fuhr man nach Ligugé weiter und ließ die in die Benediktiner-Abtei verbrachten Metzger Archivalien und Wertgegenstände verladen. Auf Schloss Dissay wurde in gleicher Weise verfahren.¹³³ Im Departement Charente-Inférieure erkundigte man sich nach ausgelagerten Gemeindearchiven der Moselle.¹³⁴ Auf der Rückreise besprachen Ramsauer und Braun mit der deutschen Militärverwaltung in Paris die Rückführung evakuierter Kunstschatze nach Lothringen, während Elling dem SD Bericht erstattete. Nach einer Woche kehrte man wieder an den Ausgangsort Metz zurück. Wie diese

¹²⁹ HMP, G/Allgemein 1941-42: Ramsauer an Traub v. 29.5.1940; cf. ADM, 1W106, Fahrtenberichte: Fahrtenbericht [28.11.-10.12.1940]; 1W204, Ramsauer: Personalbogen v. 28.10.1940; Ramsauer, Erklärung für die Festsetzung der Beschäftigungsvergütung v. 29.10.1940; 1W204, Mappe „Braun“: [Präfektur Metz] an CdZ v. 13.11.1940, Hofmann (CdZ) an Beauftragten für die Präfektur in Metz v. 15.11.1940; Personalbogen Braun v. 11.2.1941. HMP, G/Allgemein 1941-42: Ramsauer an Seibert v. 1.8.1940: bei der Einsatzgruppe Lothringen mit Erwin Weimann, dem späteren Einsatzkommandoführer in Belgien und der Sowjetunion und BdS Prag; Michael Wildt, *Generation des Unbedingten: Das Führungskorps des Reichssicherheitshauptamtes* (Hamburg: Hamburger Ed., 2002), 99, 178-79, 352, 528, 549.

¹³⁰ Zu dieser Fahrt: ADM, 1W106, Mappe „Berichte, Fahrtenberichte“: Zur Rückführung des lothringischen Kulturgutes aus dem Inneren Frankreichs [13.-21.8.1940], 2; cf. Unterredung auf der direkten Steuer Poitiers in Angelegenheit der Rückführung der Akten der direkten Steuer Metz [ca. 15.8.1940]; cf. Bericht über die Rückführung der Akten der Direkten Steuer Metz [o. D.]. Die Berichte sind alle ungezeichnet und undatiert; es ist anzunehmen, dass in den meisten Fällen Ramsauer ihr Autor war, da er die Rückführungsaktion leitete. Cf. ADM, 1W204, Mappe „Ramsauer“: Reisekostenberechnung für Ramsauer (Rechnungsjahr 1940).

¹³¹ Zit. nach Wildt, *Generation des Unbedingten*, 528; cf. Wolfgang Dierker, *Himmlers Glaubenskrieger: Der Sicherheitsdienst der SS und seine Religionspolitik 1933-1941*, Veröffentlichungen der Kommission für Zeitgeschichte, B: Forschungen, 92 (Paderborn: Schöningh, 2002), 552-53.

¹³² Es handelte sich um Steueroberinspektor Reicherts und um die Dolmetscherin Rosemarie Binder.

¹³³ BABL, R21/10599, f. 7: Verfügungsabschrift zu Z II a 205/41: „Nachweis des aus dem Elsaß und Lothringen in das Innere Frankreichs überführten Archivguts“ [ca. Anfang 1941].

¹³⁴ ADM, 1W106, Fahrtenberichte: [Unterlagen der Steuer Metz in Poitiers] Fahrtenbericht [v. 13.-21.8.1940].